

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Bilanz zum 30. September 2018

ANLAGE 1

Aktivseite

	30.09.2018	Vorjahr
EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	139,94	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	48.285.310,03	49.896
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.360.216,13	8.152
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	533.968,96	638
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.719,58	115
	56.326.214,70	58.801
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	10.708,62	13
	56.337.063,26	58.814
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Erhaltene Anzahlungen	2.828.273,61 -3.210,10	156 -4
	2.825.063,51	152
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.732.084,63	7.883
3. Sonstige Vermögensgegenstände	434.155,99	1.113
	7.991.304,13	9.148
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.922,47	48
	8.039.226,60	9.196
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.631.101,30	1.330
	67.007.391,16	69.340

Passivseite

	30.09.2018	Vorjahr
EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Stammkapital	536.300,00	536
II. Kapitalrücklagen		
1. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	536.283,76	536
2. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	28.700.000,00	28.700
	29.772.583,76	29.772
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.117.280,30	1.450
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.663.746,79 (613.746,79) (1.050.000,00)	2.269 (619) (1.650)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	322.214,37 (158.196,04) (164.018,33)	291 (84) (207)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	96.193,88 (96.193,88)	1.044 (1.044)
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon aus Steuern	33.961.176,91 (33.961.176,91) (24.356,11)	34.388 (34.388) (16)
	36.043.331,95	37.992
D. Rechnungsabgrenzungsposten	74.195,15	126
	67.007.391,16	69.340

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	01.10.2017 - 30.09.2018		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.646.863,09	2.475
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.620.175,49	69
		5.267.038,58	2.544
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.537.387,84		1.623
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.302.788,28		1.670
		2.840.176,12	3.293
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.503.134,20		1.279
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	384.053,92 (108.928,36)		361 (101)
		1.887.188,12	1.640
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		2.472.783,61	2.584
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.504.144,79	2.555
		-4.437.254,06	-7.528
7. Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens		58,78	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen		0,00 (0,00)	0 (0)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		194.421,87 (6.676,33)	235 (8)
10. Ergebnis nach Steuern		-4.631.617,15	-7.763
11. Sonstige Steuern		-60.454,92	-61
12. Erträge aus der Verlustübernahme		4.692.072,07	7.824
13. Jahresüberschuss		0,00	0

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat ihren Sitz in Ingolstadt und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt (HR B 3233) eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Ab dem 1. Januar 2018 werden geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 250 (bis zum 31. Dezember 2017 mit einem Anschaffungswert bis EUR 150) im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 250 bis zu EUR 1.000 (bis zum 31. Dezember 2017 mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 150 bis zu EUR 1.000) werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben. Der Einfluss der geringwertigen Vermögensgegenstände auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die erstmalige Bildung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten vorgenommen. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 2,43 % und berücksichtigte zudem das vorzeitige Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis mit 2 % bei einem Alter von 20 bis 35

und mit 1 % bei einem Alter von 36 bis 50. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Bei der Bemessung der übrigen sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagespiegel gezeigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 4.706 (Vorjahr: TEUR 7.824) die Gesellschafterin.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalverpflichtungen mit TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 177) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 1.245) erfasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Vorjahres bestanden in Höhe von TEUR 941 gegenüber der Gesellschafterin.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2017/18 TEUR	2016/17 TEUR
Hallenbäder und Sauna	1.025	951
Freibad	455	384
Thermalwasserverkauf	3	4
Saturn-Arena	872	882
Zweite Eishalle	292	254
	2.647	2.475

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 15) und in Höhe von TEUR 2.543 (Vorjahr: TEUR 18) Anlagenabgangsgewinne. Im Vorjahr waren periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 29 ausgewiesen.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr:

TEUR 164) ausgewiesen.

Unter dem Personalaufwand ist mit TEUR 36 die erstmalige Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 17) erfasst.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Zu den Quartalsstichtagen waren im Durchschnitt 37 Personen (Vorjahr 34) bei der Gesellschaft angestellt. Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 3 (Vorjahr 4) Auszubildende beschäftigt.

Finanzielle Belastungen

Für das Erlebnisbad sind bis Ende 2033 jährlich Zahlungen an den Betreiber von TEUR 1.482 zu leisten.

Aus dem Nachtrag zum Erbbaurechtsvertrag mit der Oberbayerischen Bäder- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG ist ein Zuschuss zu den Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades von maximal 9,3 Mio. EUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer zu leisten. Von diesem Betrag wurden bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 1,8 Mio. EUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer abgerufen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister Albert Wittmann

berufsmäßiger Bürgermeister

Stadtrat Karl Ettinger

Dozent und Trainer

Stadträtin Brigitte Fuchs

Hausfrau

Stadtrat Christian Höbusch

Rechtsanwalt

Stadträtin Sabine Leiß

Lehrerin

Stadtrat Franz Liepold

Betriebswirt

Stadtrat Markus Meyer

Doktorand

Stadtrat Klaus Mittermaier

Betriebsrat der Audi AG

Stadtrat Georg Niedermeier

Lehrer im Ruhestand

Stadtrat Robert Schidlmeier

Polizeibeamter

Stadtrat Karl Spindler

Dachdeckermeister

Johann Stachel

Spenglermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister

Stadtrat Franz Wöhrl

Landwirt

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 32.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Hehl

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Konzernabschluss

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, 29. Oktober 2018

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Der Geschäftsführer:



Thomas Hehl

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Anlagenspiegel zum 30. September 2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR (+)	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
1	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12	13	14	
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.699,72	0,00	0,00	0,00	8.699,72	8.419,83	139,95	0,00	0,00	8.559,78	139,94	279,89	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Zuschuss Batterie	63.660.711,28 -1.027.900,00	123.592,65 -271.159,18	107.038,69 0,00	0,00 0,00	63.677.265,24 -1.299.059,18	12.739.184,54 -2.141,46	1.382.209,27 -26.276,90	79,42 0,00	0,00 0,00	14.121.314,39 -28.418,36	49.555.950,85 -1.270.640,82	50.921.526,74 -1.025.758,54	
	62.632.811,28	-147.566,53	107.038,69	0,00	62.378.206,06	12.737.043,08	1.355.932,37	79,42	0,00	14.092.896,03	48.285.310,03	49.895.768,20	
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.390.254,47	197.325,16	36.223,18	0,00	19.551.356,45	11.237.831,44	953.308,88	0,00	0,00	12.191.140,32	7.360.216,13	8.152.423,03	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.919.413,93	59.281,78	24.489,42	0,00	2.954.206,29	2.281.149,26	163.402,41	24.314,34	0,00	2.420.237,33	533.968,96	638.264,67	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen um Bau	114.533,41	32.186,17	0,00	0,00	146.719,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.719,58	114.533,41	
	85.057.013,09	141.226,58	167.751,29	0,00	85.030.488,38	26.256.023,78	2.472.643,66	24.393,76	0,00	28.704.273,68	56.326.214,70	58.800.989,31	
III. Finanzanlagen													
Sonstige Ausleihungen	12.638,72	0,00	1.930,10	0,00	10.708,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.708,62	12.638,72	
	12.638,72	0,00	1.930,10	0,00	10.708,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.708,62	12.638,72	
	85.078.351,53	141.226,58	169.681,39	0,00	85.049.896,72	26.264.443,61	2.472.783,61	24.393,76	0,00	28.712.833,46	56.337.063,26	58.813.907,92	

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadt Ingolstadt hat ihre über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH mit der Erfüllung von Gemeinwohlverpflichtungen betraut. Die wahrzunehmende Aufgabe umfasst die Errichtung, den Erwerb und den Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin und Betreiberin des Sportbades mit Sauna, des Hallenbades Südwest, des Freibades sowie der multifunktionalen Saturn Arena inklusive der Zweiten Eishalle.

Neben jährlichen Zuschusszahlungen überlässt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH dem Betreiber des Erlebnisbades Grund und Boden und erhält dafür einen Erbbauzins. Außerdem fördert die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH aus dem von ihr errichteten Brunnen Thermalwasser für den Badebetrieb.

Die Freizeiteinrichtungen werden der Öffentlichkeit sowie auch für Schul- und Vereinsnutzung zur Verfügung gestellt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Infolge der an sozialpolitischen Erwägungen ausgerichteten Gestaltung der Eintrittspreise und Nutzungsentgelte kann keine Kostendeckung erzielt werden. Zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten erhält die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingeschafterin jährlich Ausgleichszahlungen. Die erforderliche Höhe der Ausgleichsleistungen legt der Stadtrat der Stadt Ingolstadt mit Beschluss des Wirtschaftsplanes, der Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Leistungen beschreibt, vorläufig fest.

Die Ausgleichszahlung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die der Stadtrat mit der Feststellung des Jahresabschlusses beschließt, geht nicht über das hinaus, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Kosten nach Abzug der dabei erzielten Erlöse und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals abzudecken.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Besucherzahl im Hallenbad Südwest verminderte sich um 3,2 % auf 49.998 Gäste. Im Blockheizkraftwerk stieg im Vergleich zum Vorjahr die Stromerzeugung um 7,4% auf 957 MWh und die Wärmerzeugung um 6,2% auf 1.686 MWh.

Infolge der konstant guten Witterung stieg die Besucherzahl im Freibad auf 173.499 (Vorjahr 140.277) Badegäste.

Das Grundstück des ehemaligen Hallenbades Mitte wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Stadt Ingolstadt zurück übertragen; daraus ergab sich nach Abzug der Veräußerungskosten ein ertragswirksam ausgewiesener Anlagenabgangsgewinn von 2,54 Mio. EUR.

Das Sportbad (mit Sauna) lag mit 178.819 (Vorjahr: 171.930) Gästen weit über den Erwartungen. Mit dem erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerk wurden 1.589 MWh (Vorjahr: 1.568 MWh) Strom und 2.386 MWh (Vorjahr: 2.273 MWh) Wärme erzeugt.

Die Donautherme Wonnemar verzeichnete im Geschäftsjahr 2017/18 einen 2 %igen Besucherrückgang auf 305.482 Bade- und Saunagäste.

Der Vertrag mit dem Namensgeber der Saturn Arena wurde unter Einräumung eines Sonderkündigungsrechtes um weitere 15 Jahre bis 2033 verlängert.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden 246 (Vorjahr: 238) öffentliche Eisläufe und 20 (Vorjahr: 21) Eisstockabende in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle angeboten. Die Besucherzahl stieg im Vorjahresvergleich um 8.266 (15,2 %) auf 62.537 Eisläufer. Die Besucherfrequenz bei der wöchentlichen Eisdisco konnte dabei nochmals um 2.817 (22,4 %) auf 15.382 Besucher gesteigert werden.

Insgesamt entfiel im Geschäftsjahr 2017/18 bei einer Gesamtbesucherzahl im Bäderbereich von 402.316 (Vorjahr 363.865) Badegästen ein Anteil von 12,8 % auf den Schulbetrieb (51.580 Nutzer; Vorjahr 50.238 Nutzer) und 12,0 % auf die Vereinsnutzung (48.127 Gäste; Vorjahr 48.810 Gäste). Im Eisbetrieb wurde von den insgesamt 62.537 (Vorjahr: 54.271) Besuchern ein Anteil von 18,4 % beim Schulsport, das sind 11.520 Schüler (Vorjahr 12.910 Schüler), verzeichnet.

Die Saturn Arena konnte mit 80 Veranstaltungen aus Sport, Unterhaltung, Musik, Messen und Tagungen die gute Auslastung des Vorjahres (88 Veranstaltungen) nicht ganz erreichen.

Der für das Geschäftsjahr 2017/18 zu leistende Aufwendungsersatz bleibt um 0,8 Mio. EUR unter den Erwartungen, da die Erlöse aufgrund der erfreulichen deutlich über Plan liegenden Besucherzahl in den Anlagen um 0,6 Mio. EUR höher ausfallen als geplant. Darüber hinaus konnte die Zinsbelastung aufgrund des günstigen Zinssatzes um 0,2 Mio. EUR unter Plan gehalten werden. Unter Berücksichtigung des ungeplanten Gewinns aus Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt von 2,5 Mio. EUR ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017/18 daher nur ein von der Gesellschafterin zu leistender Verlustausgleich für die nicht erlösgedeckten Kosten von 4,7 Mio. EUR.

2.3 Ertragslage

Die betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres fallen mit TEUR 5.267 um insgesamt TEUR 2.723 höher aus als im Vorjahr. Dies beruht mit TEUR 2.539 auf dem Anlagenabgangsgewinn aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt. Darüber hinaus konnten die Umsatzerlöse insbesondere durch die intensive Nutzung des Sportbades sowie witterungsbedingt auch des Freibades im Vorjahresvergleich um TEUR 172 gesteigert werden.

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 368 auf TEUR 9.704 gesunken.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen hat sich um TEUR 453 auf TEUR 2.840 vermindert. Im Vorjahr waren für den Abbruch des Hallenbades Mitte TEUR 474 und für Abwassergebührenberechnungen für Vorjahre TEUR 164 enthalten. Unter Bereinigung dieser Effekte ist ein Anstieg der Aufwendungen um TEUR 185 im Vorjahresvergleich zu verzeichnen, der mit TEUR 76 die Energie- und Wasserbezugskosten betrifft und im Übrigen auf höhere Betriebskosten im Sport- und Freibad zurückzuführen ist.

Durch die Einführung des TV-V zum 1. Januar 2018 und tarifliche Entgeltsteigerungen sowie eine Personalverstärkung um 1,5 auf durchschnittlich 29,2 Vollzeitkräfte sind die Personalaufwendungen um TEUR 247 auf TEUR 1.887 gestiegen. Darüber hinaus wirkt die erstmalige Dotierung von Jubiläumsrückstellungen mit TEUR 36 aufwandswirksam.

Die Abschreibungen haben sich im Wesentlichen durch den Rückgang bei der Saturn Arena um TEUR 111 auf TEUR 2.473 gemindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 2.504 um TEUR 51 unter dem Vorjahr. Sie betreffen mit TEUR 1.506 die unveränderte Erstattung von Zins- und Tilgungsleistungen sowie mit TEUR 190 die um TEUR 10 niedrigere Medienkostenerstattung an den Erlebnisbadbetreiber. Für das Sponsoring der Eisfläche am Paradeplatz wurden erneut TEUR 60 verausgabt, für weitere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung TEUR 71 (Vorjahr TEUR 97). Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich weitgehend unverändert auf TEUR 677.

Die Zinsbelastung hat sich bei weitgehend gleichem Finanzbedarf aufgrund des niedrigeren durchschnittlichen Zinssatzes gegenüber dem Vorjahr um TEUR 41 auf TEUR 194 vermindert.

Unter Einbeziehung der Grund- und Kraftfahrzeugsteuer (TEUR 61) errechnen sich nicht durch Erträge gedeckte Gesamtaufwendungen von TEUR 4.692, die von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen ausgeglichen werden.

Der für das Geschäftsjahr 2017/18 zu leistende Verlustausgleich ist um TEUR 2.539 gemindert durch den Gewinn aus der Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte. Bei Eliminierung dieses Sondereffektes ergeben sich nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 7.231, die auf Vorjahresniveau liegen, wenn man berücksichtigt, dass der Vorjahresverlust von TEUR 7.824

einmalige Belastungen von TEUR 638 aus dem Abbruch des alten Hallenbades sowie aus der Nachberechnung von Abwassergebühren für Vorjahre enthielt.

2.4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.333 auf TEUR 67.007 vermindert.

Das Anlagevermögen ist dabei um TEUR 2.477 auf TEUR 56.337 gesunken. Den im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen von TEUR 412 stehen Abschreibungen von TEUR 2.473 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 145 gegenüber. Darüber hinaus hat die Stadt Ingolstadt für die Sanierung des Batteriegebäudes, in denen sie Räume für den Betrieb einer Ganztageschule nutzt, einen weiteren Investitionszuschuss mit TEUR 271 zu leisten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 1.157 auf TEUR 7.991 vermindert. Der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist mit TEUR 4.692 um TEUR 3.132 niedriger als im Vorjahr. Der von der Stadt Ingolstadt noch ausstehende Investitionszuschuss für die Ganztageschule beläuft sich auf TEUR 323 (Vorjahr TEUR 1.028). Aus der Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte besteht zum Stichtag eine weitere Forderung von TEUR 2.670

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft mit TEUR 368 übernommene Zusatzkosten für das Erlebnisbad, die über die Vertragslaufzeit bis 2033 aufgelöst werden. Darüber hinaus umfasst er im Wesentlichen den Zuschussbetrag des Erlebnisbades für den Monat Oktober in Höhe von TEUR 123, der vertragsgemäß stets im Juli bezahlt wird. Weitere TEUR 2.133 betreffen an den Erlebnisbadbetreiber geleistete Zahlungen für die Erweiterung und Attraktivierung der Donautherme Wonnemar.

Das Eigenkapital blieb mit TEUR 29.772 unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt nahezu unverändert 44 %.

Der Bestand der Rückstellungen per 30. September 2017 von TEUR 1.450 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 859 verbraucht und in Höhe von TEUR 61 ertragswirksam aufgelöst. Für neu entstandene Verpflichtungen wurden TEUR 587 zugeführt, so dass der Rückstellungsbestand zum 30. September 2018 TEUR 1.117 beträgt. Er betrifft im Wesentlichen mit TEUR 845 (Vorjahr TEUR 1.245) den Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 241 (Vorjahr TEUR 177) die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.948 auf TEUR 36.044 vermindert. Die Kreditverbindlichkeiten konnten infolge von Tilgungen stichtagsbezogen um TEUR 2.046 auf TEUR 35.164 vermindert werden. Das langfristige Bankdarlehen wurde in Höhe von TEUR 600 auf TEUR 1.650 vertragsgemäß getilgt. Am Bilanzstichtag waren Zinsen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 19) noch nicht abgerechnet. Die darüber hinaus bestehenden Kreditaufnahmen bei der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie bei

der Gesellschafterin im Rahmen des Cash-Pools wurden um TEUR 1.441 auf TEUR 33.500 zurückgeführt. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Lieferungen und Leistungen sowie Kundenguthaben betreffen, sind um TEUR 98 auf TEUR 880 gestiegen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 74 betrifft im Wesentlichen Zahlungen für die Überlassung von Werbeflächen in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 56.337 ist zu rund 53 % durch Eigenkapital (TEUR 29.772) gedeckt. Für TEUR 1.650 besteht ein langfristiges Bankdarlehen. Darüber hinaus wird das Anlagevermögen im Wesentlichen weiter durch kurzfristige Mittelbereitstellungen der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie der Gesellschafterin finanziert.

3. Risiken und Chancen

Die Betriebskosten werden in hohem Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst.

Da die Zinsänderungsrisiken derzeit als gering eingeschätzt werden, greift die Gesellschaft weitgehend auf kurzfristige zinsgünstige Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen zurück.

Das größte Risiko für die Freizeitanlagen der Gesellschaft liegt in Personen- und Sachschäden, für die soweit möglich Versicherungsschutz abgeschlossen wurde.

Aufgrund der bestehenden Betrauung durch die Stadt Ingolstadt ist die Finanzierung der für die Leistungserbringung notwendigen Kosten über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH gesichert.

Nach derzeitiger Einschätzung gefährdet die bestehende und absehbare Gesamtrisikolage den Fortbestand des Unternehmens nicht.

4. Prognosebericht

Um die Donautherme Wonnemar angesichts zunehmender Konkurrenz von Bädern im näheren und weiteren Einzugsbereich marktgerecht zu erhalten wurde in den letzten beiden Geschäftsjahren mit der Umsetzung der umfangreichen Attraktivierungsmaßnahmen begonnen. Aufgrund der Maßnahmen, die im Dezember 2019 abgeschlossen sein sollen, wird ein Zuwachs von rund 70.000 Besuchern pro Jahr angestrebt. Aufgrund der Angebotseinholung haben sich die Gesamtkosten für die Maßnahmen um 3 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhöht. Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH wird sich an den Investitionskosten mit maximal 9,3 Mio. EUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer beteiligen.

Ein Teil des Parkplatzes an der Saturn Arena soll als Grundstück für die Bebauung mit einem Büro- bzw. Wohnungskomplex verwertet werden, ohne den Betrieb der Saturn Arena einzuschränken. Das Grundstück soll auf Basis des vorliegenden Verkehrswertgutachtens

veräußert werden. Aus dem Verkaufserlös ist die Schaffung von Ersatzparkplätzen zu finanzieren.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 wird bei um 0,4 Mio. EUR niedrigeren Erlösen von 2,3 Mio. EUR und Aufwendungen 10,5 Mio. EUR, die geplant um 0,6 Mio. EUR steigen, mit einem auszugleichenden Verlust von 8,2 Mio. EUR gerechnet. Der Anstieg der Aufwendungen betrifft neben den Personal- und Betriebskosten mit 0,3 Mio. EUR die wachsende Zinsbelastung für den wachsenden Kreditbedarf aus den sukzessiv fällig werdenden weiteren Zuschüssen für die Attraktivierung des Wonnemars (8,9 Mio. EUR). Darüber hinaus sind Investitionen in die BHKWs mit 1,9 Mio. EUR, die Bäder mit 0,4 Mio. EUR und Infrastruktur der Saturn Arena und der 2. Eishalle mit 1,7 Mio. EUR vorgesehen.

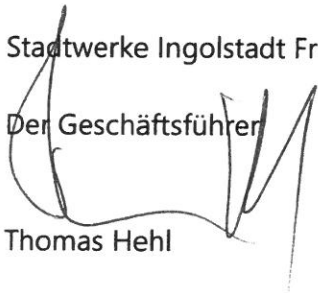
Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH stellt zur allgemeinen Erholung und für die in Sportvereinen organisierten Bürgerinnen und Bürger einen beständigen Schwimm-, Bade- und Eislaufbetrieb zur Verfügung. Die Anlagen werden den Gästen zu möglichst flexiblen und den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen gemäßen Zeiten angeboten. Der Leitgedanke dabei ist ein umweltfreundlicher und attraktiver Betrieb, der den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst ist.

Ingolstadt, 29. Oktober 2018

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Der Geschäftsführer

Thomas Hehl



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

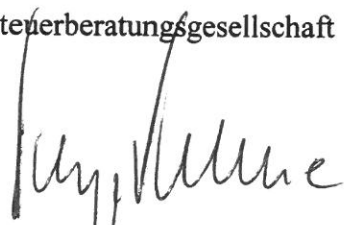
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 6. November 2018

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke
Wirtschaftsprüferin

